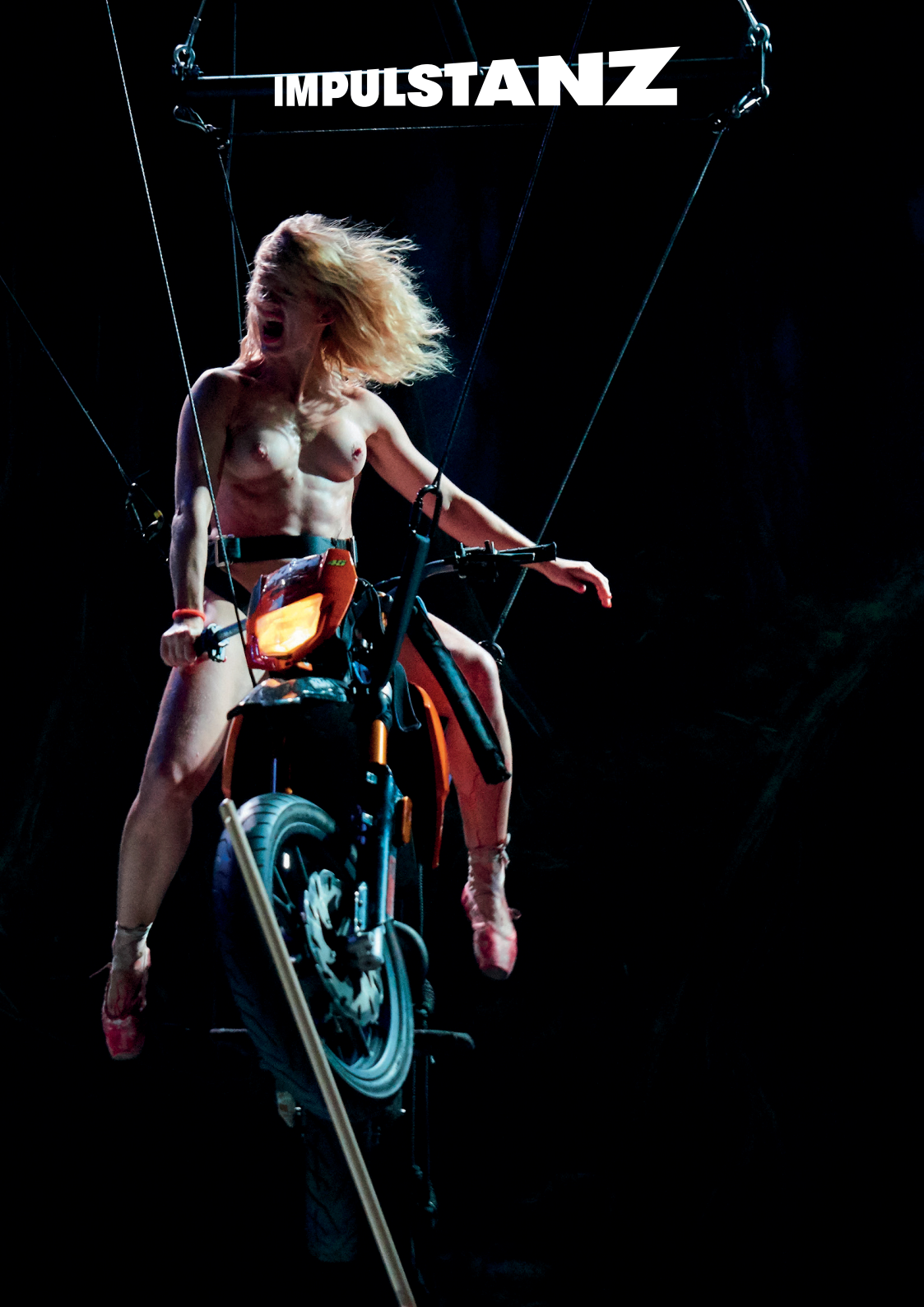
IMPULSTANZ

Tanzquartier Wien

2022/23

TQW

tqw.at

Doris Uhlich / Tashweesh–Festival / Samira Elagoz / Ligia Lewis / Philipp Gehmacher / Alexandra Bachzetsis / PARASOL / Florentina Holzinger / Michael Turinsky / Mette Ingvartsen / Jefta van Dinther u.v.m.

TANZ.
Eine sylphidische Träumerei in Stunts.

Florentina Holzinger

31. Juli 2022, 21:00
2. August 2022, 21:00

Zusatzvorstellung
3. August 2022, 19:00

Volkstheater

Florentina Holzinger
bei ImPulsTanz

Performances

2022
Tanz
(Choreographer, Performer)

2018
Apollon
(Choreographer, Performer)

2018
Cecilia Bengolea &
Florentina Holzinger
Insect Train
(Choreographer)

2017
Fight Club Dancehall Bolero
(Choreorapher, Performer)

2016
Holzinger / Lange / Machaz
/ Riebeek / Scheiwiller
Body + Freedom
(Choreographer, Performer)

2015
Florentina Holzinger &
Vincent Riebeek
Schönheitsabend
(Choreographer, Dancer)

2014
Agon
(Choreographer & Performer)

2013
Occupy the Museum
Florentina Holzinger,
Vincent Riebeek,
Renée Copraij
The Audition
(Choreographer)

2012
Florentina Holzinger &
Marta Ziolek
Choreographic Platform
Austria – CPA
stick (work in progress)
(Performer)

2012
Silk
(Choreographer, Performer)

Workshops

2019
Inside the Octagon

2018
Inside the Octagon

2017
Inside the Octagon,
Ninja-Training

2016
1k ways to dance,
Inside the Octagon

2015
Inside the Octagon

danceWEB

2018
danceWEB Mentor

2012
Prix Jardin d'Europe
Silk

Stadt Wien | Kultur
Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport
Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union

TANZ.
Eine sylphidische Träumerei in Stunts.

Konzept, Choreografie, Performance:
Florentina Holzinger

Von und mit:
Renée Copraij
Beatrice Cordua
Evelyn Frantti / Luz de Luna Duran
Lucifire / Jørgensen Botelho Helena
Annina Machaz
Netti Nüganen
Suzn Pasyon
Laura Stokes / Stefanie Wieser
Veronica Thompson
Lydia Darling

Videodesign: Josefin Arnell
Live-Kamera: Josefin Arnell, Jessyca R. Hauser
Sounddesign, Live-Sound: Stefan Schneider
Lichtdesign, Technische Leitung:
Anne Meeussen
Bühnenbild: Nikola Knezevic
Bühnenbildassistenz: Camilla Smolders
Technische Assistenz: Koen Vanneste
Dramaturgie: Renée Copraij, Sara Ostertag
Coaching: Ghani Minne, Dave Tusk
Musik-Coach: Almut Lustig
Outside Eye: Michele Rizzo, Fernando Belfiore
Theorie und Recherche: Anna Leon
Kostümberatung, Schneiderin: Mael Blau
Prothesen und Maske: Studierende des Studiengangs Maskenbild – Theater und Film, Theaterakademie August Everding; Marianne Meinl

Stunt Support: Haeger Stunt & Wireworks
Stunt Instructors: Stunt Cloud GmbH
(Leo Plank, Phong Giang, Sandra Barger)

Management: Something Great (Berlin – DE) & DANSCO (Amsterdam – NL)
Internationaler Vertrieb:
Something Great (Berlin – DE)
Produktion: Spirit
Produktionsleitung: Laura Andreß
Finanzen: Julia Haas/SMART

Koproduktion: Tanzquartier Wien, Spring Festival, Theatre Rotterdam, Mousonturm, Arsenic Lausanne, Münchner Kammerspiele, Take Me Somewhere Festival, Beursschouwburg, deSingel, Sophiensaele, Frascati Productions, Theater im Pumpenhaus, asphalt Festival
Mit Unterstützung von O Espaço do Tempo (Montemor-o-Novo), Fondation LUMA (Arles) und De Châtel Award (NL).

Mit vielem Dank an CAMPO Gent, ImPulsTanz, Eva Beresin, Stefanie Leitner, Tanz-Archiv MUK Wien, Stimuleringsfonds Creatieve Industrie

Finanziert durch die Kulturabteilung der Stadt Wien (AT), das Bundeskanzleramt für Kunst und Kultur, den Performing Arts Fund (NL) und Norma Fonds (NL)

Dauer 120 Min.

ÜBER

„Ich plädiere auch ausdrücklich für einen starken weiblichen Körper, weil ich glaube, dass wir bereit sein müssen, für das zu kämpfen, was wir wollen, und uns zu verteidigen, ohne am Ende Narben zu bekommen - physisch und psychisch. Eins meiner Ziele ist es, dem eigenen Körper als einer Stärke und Waffe wirklich vertrauen zu können, um die Kraft zu gewinnen, die richtige Entscheidung zu treffen.“

Florentina Holzinger im Spike Art Magazine

Florentina Holzingers *TANZ* ist der dritte Teil einer Trilogie, die aus den Stücken *Recovery*, *Apollon* und *TANZ* besteht. Die Trilogie befasst sich anhand des Trainings unterschiedlicher körperlicher Disziplinen auf der Bühne mit Vorstellungen von „Praxis" – mit einem Schwerpunkt darauf, wie Körper kultiviert, geformt und transformiert werden, und auf die Weitergabe von Erfahrungen.

TANZ nimmt das romantische Ballett des frühen 19. Jahrhunderts als Ausgangspunkt. Den Rahmen bildet eine Ballettstunde unter der Leitung von Beatrice Schönherr, der ersten Ballerina, die den *Sacre de Printemps* nackt tanzte (John Neumeier, 1972). Die Tänzerinnen durchlaufen eine rigorose Action-Ballett-Ausbildung, die sogenannten *Sylphidenstudien*, in deren Rahmen sie lernen, ihre Fähigkeiten zugunsten eines Spektakels einzusetzen, das sich mit übernatürlichen Lebensformen befasst. Sie nutzen den tanzenden Körper als Werkzeug, um den Raum zu durchdringen und Erkenntnisse über das Fliegen zu gewinnen. Gemeinsam üben sie, durch Techniken der Selbstkontrolle Körper und Geist vollständig zu beherrschen. Eine flüchtige Welt, in der die Möglichkeit der Perfektion zum Greifen nah scheint, indem das Grobe in das Erhabene verwandelt, und das Funktionale mehr als funktional gemacht wird.

Opernhaft inszeniert, werden brutale Parodien altbekannter Bilder der Erregung aus Ballett, Pornografie und Comedy produziert, um von nah und fern betrachtet zu werden. Diese Industrie der Blicke findet ihre Entsprechung in der Arbeit eines Pornoproduzenten, der die Aufführung von innen heraus dokumentiert. Mit einer rein weiblichen Besetzung von zwanzig- bis achtzigjährigen Performerinnen, mit unterschiedlichen Tanzhintergründen, stellt *TANZ* die Frage, was tänzerisches Erbe bedeutet, und wie man sich mit der Tradition auf dem Gebiet des Nonverbalen und ihrer Beziehung zur Schönheit versöhnen kann.

© Eva Würdinger

KTM

ABOUT

"I also explicitly advocate a strong female body, because I believe that we have to be ready to fight for what we want and defend ourselves, and ultimately not be scarred – physically and mentally. One of my aims is to really be able to trust one's own body as a force and weapon, in order to gain power to make the right choice."

Florentina Holzinger in Spike Art Magazine

EN

TANZ is the third part of the trilogy: Recovery, Apollon, TANZ. *The trilogy deals with notions of practice through training of different physical disciplines on stage – focusing on investigations of how the body is cultivated, shaped, and transformed, and on the transmission of experience.*

TANZ *takes early 19th century romantic ballet as a starting point. It uses the frame of a ballet class guided by Beatrice Schoenherr, the first ballerina who danced the* Sacre de Printemps *naked (John Neumeier, 1972).The performers undergo a rigorous training in action ballet, the so called* sylphidic studies. *Learning how to use their skills in a genre of spectacle that deals with supernatural creatures, they use the articulation of the dancer's body as a tool to penetrate space in order to gain knowledge about flying. Through techniques of restraint, they collectively practice to govern the body and mind. An ephemeral world – provoking an imminent possibility of perfection by transforming the gross into the sublime and making the functional more than functional.*

In an operatic set up, brutal parodies of established images of excitement found in ballet, comedy, and pornography are made, in order to be watched from afar and close. This industry of gaze finds its translation in the work of a porn producer who documents the performance from within. With an all-female cast of twenty to eighty years old performers of different dance backgrounds, TANZ *poses the question what 'dancing the lineage' means and how to reconcile with tradition in the territory of the nonverbal, and its relationship to beauty.*

PRESSESTIMMEN
PRESS EXCERPTS

Die österreichische Performancekünstlerin und Choreografin beherrscht die Kunst, Sachen, die Menschen normalerweise nicht sehen wollen, so auf die Bühne zu bringen, dass man trotzdem gerne hinschaut. Grauenhaftes wird bei ihr häufig zu Schönheit.

Sara Schausberger in *Der Falter*, Oktober 2019

EN

The Austrian performance artist and choreographer has mastered the art of putting things that people normally don't want to see on stage in such a way that people do like to look at them. With her, the horrible often becomes something beautiful.

Sara Schausberger in Der Falter, October 2019

© Eva Würdinger

© Eva Würdinger

SIE IST KEINE, DIE AUFHÖRT, WENN ES WEHTUT

… eher die, die weitermacht, um zu sehen, woher der Schmerz kommt und wo er einen hinführt. […]

[Florentina Holzingers Arbeit *Apollon*] ist durchaus auch eine Hommage an das Ballett. Denn so sehr Holzinger diese Kunstform in ihren Arbeiten zerlegt, so groß ist zugleich ihr Faible dafür. „Ich interessiere mich für die Tradition. Mehr und mehr reizt es mich, in Richtung klassischer Tanz zu gehen, weil ich merke, wie viele Themen da drinstecken und wie einseitig damit umgegangen wird. Ich habe Spaß daran, hartnäckig zu bleiben, die Tradition infrage zu stellen – aber sie auch ein bisschen zu feiern." […] Derzeit probt sie an ihrer neuen Show, die den Arbeitstitel *Sylphides* trägt [und aus der schließlich *TANZ* wurde]. „Ich war gelangweilt und frustriert davon, nach *Apollon* in diese Geschlechterschublade gesteckt zu werden. Ich habe nach etwas gesucht, das ohne diese Zuschreibung auskommt. Die Sylphides sind Feenwesen und eigentlich geschlechtslos, die schweben einfach herum in der Mondlichtung und besitzen im Prinzip gar keine Seele. Es geht mir dabei in erster Linie um spiritualisierte Materie, Metamorphose und Schwerelosigkeit – und natürlich um das Gegenteil dessen: Schwere und Schwerkraft." Zusammenarbeiten wird sie dieses Mal mit Menschen aus der Stunt-Szene. Und natürlich werden weiterhin die Mechanismen des Balletts offengelegt: „Mit den romantischen Balletten im 19. Jahrhundert kamen zwei Archetypen an Frauenrollen auf: die exotische und die fantastische. In diese Narrative von damals sind natürlich sehr lustige Stereotype verwebt, die sich teilweise bis heute erhalten haben. Zum Beispiel die Angst davor, was passiert, wenn man Frauen unter sich sein und autonom etwas machen lässt." Was dann geschieht? „Unheimliche, unberechenbare, teuflische Dinge natürlich."

Andrea Heinz, Porträt Florentina Holzingers in *DIE ZEIT* NR. 17/2019

NOT ONE TO STOP WHEN IT HURTS

EN

… rather one to keep going, to see where the pain comes from and where it will take her. […]

[Florentina Holzinger's piece Apollon*] is certainly also a homage to ballet. For as much as Holzinger dissects this art form in her works, at the same time she has a soft spot for it. „I am interested in tradition. More and more, I'm attracted to classical dance because I notice how many themes are involved and how one-sidedly they are dealt with. I enjoy being persistent, questioning tradition – but also celebrating it a bit." […] She is currently rehearsing her new show, which has the working title* Sylphides *[and ended up being called* TANZ*]. „I was bored and frustrated with being put in this ‚gender box' after* Apollon*. I was looking for something without that attribution. The Sylphides are fairy creatures and actually genderless, they just float around in the moonlight and basically don't have a soul. I'm primarily concerned with spiritualised matter, metamorphosis and weightlessness – and of course the opposite of that: heaviness and gravity." She will be collaborating with people from the stunt scene this time. And, of course, the mechanisms of ballet will continue to be revealed: „With the romantic ballets in the 19th century, two archetypes of female roles emerged: the exotic and the fantastic. Woven into the narratives of that time are, of course, very funny stereotypes, some of which have survived to this day. For example, the fear of what happens when you let women be among themselves and do something autonomously." What happens then? „Scary, unpredictable, diabolical things, of course."*

Andrea Heinz, portrait of Florentina Holzinger in DIE ZEIT *NR. 17/2019*

© Eva Würdinger

DIE HOHE KUNST DES SPLATTERNS

Die hohe Kunst des Splatterns wird traditionell zutiefst unterschätzt. Man rechnet sie gewöhnlich dem Genre des Gruselfilms Klasse B zu und verdrängt oft, dass diese saftige Form der Farce ein Teil der populären Theatergeschichte ist. Dabei geht es natürlich nicht um Schüttszenen, wie sie nicht selten im hochkulturellen Regietheater vorkommen, oder um politisch-kritische Bühnenblutungen à la Johann Kresnik. Sondern um den wüsten Grand Guignol, die große Kasperliade rund um die Lust am Entsetzen, wie sie ab Ende des 19. Jahrhunderts in Paris zelebriert wurde.

Es ist der Wiener Choreografin Florentina Holzinger vorbehalten, Grand Guignol als zeitgenössische Kunst wiederzubeleben und ihn aus dem *Wiener Blut* in den Tanz zu levitieren. *TANZ* heißt auch Holzingers neues Stück, das am Donnerstag [3. Oktober 2019] im Tanzquartier Wien eine explizit hexenkesselhafte Geburt erfuhr.

Grundlagen dafür sind erstens das 1832 in der Stadt der Liebe uraufgeführte und später von August Bournonville verfeinerte romantische Ballett *La Sylphide,* dessen zweiaktige Struktur Holzinger beibehält. Und zweitens Dario Argentos Edelsplatter *Suspiria* von 1977, bei dem es um eine Tanzakademie geht, in der ein Hexenzirkel sein Unwesen treibt. Wer diese Referenzen nicht wirklich intus hat, erlebt davon unbeschadet einen choreografischen, actionhaft akrobatischen Grand Guignol mit unglaublich vielen Details samt brutalem Schmäh, hintergründig aufgelegten Plattitüden sowie überraschenden Brüchen und Wendungen. So ist es passiert: *TANZ* wird Florentina Holzinger künftig als ihr bisheriges *Masterpiece* im Nacken sitzen – auch weil sich ihre Tänzer- und Performerinnentruppe, tatsächlich ausschließlich Frauen, hervorragend eingearbeitet hat.

Hier bildet sich beinahe schon eine richtige Company aus Tänzerinnen und Artistinnen vom Feinsten, deren Star diesmal eindeutig die 78-jährige deutsche Ballerina Beatrice Cordua ist. Cordua brillierte einst bei so unterschiedlichen Koryphäen wie John Neumeier und Johann Kresnik. […]

Erstaunlich, wie trittsicher Holzinger und ihre Gruppe das anarchische Element in die zeitgenössische choreografische Performance zurückholen. Faszinierend, wie selbstverständlich ironisch hier der Feminismus als Diskurs über den Witz einer schelmisch ins Referenzfeld abgestellten Männlichkeit wirbelt. Und herrlich, wie viele Motive aus Kunst und Gesellschaft darüber hinaus noch in *TANZ* aufplatzen. Die Standing Ovations nach der Uraufführung sind definitiv nachvollziehbar.

Helmut Ploebst über *TANZ, Der Standard* am 4. Oktober 2019

THE HIGH ART OF SPLATTER

EN

*The high art of splatter is traditionally deeply underestimated. It is usually relegated to the genre of B-grade horror films and it is often suppressed that this juicy form of farce is a part of popular theatre history. Of course, we're not talking about the kind of spill scenes that are not uncommon in high-culture director's theatre [*Regietheater*], or political-critical stage bleedings à la Johann Kresnik. Instead, we are talking about the Grand Guignol, the great Punch and Judy show all about the pleasure of horror, as it was celebrated in Paris from the end of the 19th century onwards.*

It is up to the Viennese choreographer Florentina Holzinger to revive Grand Guignol as a contemporary art form and to levitate it out of [the operetta] Wiener Blut *into dance.* TANZ *is also the name of Holzinger's new piece, which was given a witch's cauldron birth at Tanzquartier Wien on Thursday [3 October 2019].*

It is based firstly on the romantic ballet La Sylphide*, which premiered in the City of Love in 1832 and was later refined by August Bournonville, whose two-act structure Holzinger retains. And secondly, Dario Argento's 1977 gem* Suspiria*, about a dance academy in which a coven of witches is up to mischief. Those who are not really familiar with these references will nevertheless experience a choreographic, acrobatic Grand Guignol with an unbelievable amount of detail, including brutal banter, cryptic platitudes and surprising breaks and twists. This is how it happened:* TANZ *will sit at the back of Florentina Holzinger's neck in the future as her masterpiece – not least because her troupe of dancers and performers, all women, have worked their way in brilliantly.*

A real company of dancers and artists of the finest calibre has formed here, whose star this time is clearly the 78-year-old German ballerina Beatrice Cordua, who has once shone with such different luminaries as John Neumeier and Johann Kresnik. [...]

It is astonishing how sure-footed Holzinger and her group bring the anarchic element back into contemporary choreographic performance. Fascinating how naturally ironic feminism swirls here as a discourse on the joke of a manliness mischievously relegated to the field of reference. And marvellous how many motifs from art and society burst into TANZ *on top of that. The standing ovations after the premiere are definitely understandable.*

Helmut Ploebst on TANZ, Der Standard on 4 October 2019

BIOGRAFIE
BIOGRAPHY

FLORENTINA HOLZINGER

Florentina Holzinger (geb. 1986 in Wien) hat Choreografie an der School for New Dance Development (SNDO) in Amsterdam studiert. Sie spielt in all ihren Arbeiten bewusst mit der Grenzverschiebung zwischen Hochkultur und Entertainment. *Kein Applaus für Scheiße* (2011), die erste gemeinsame Arbeit von Florentina Holzinger und Vincent Riebeek, brachte den beiden auf Anhieb den Ruf als „provokanteste Nachwuchschoreograf*innen“ ein. Ihre Diplom-Soloarbeit *Silk* wurde beim ImPulsTanz Festival 2012 mit dem Prix Jardin d‘Europe ausgezeichnet. In Zusammenarbeit mit Vincent Riebeek entstand eine Trilogie von Stücken, die international erfolgreich tourten: *Kein Applaus für Scheiße*, *Spirit*, und *Wellness*. 2015 entstand als Fortsetzung die Arbeit *Schönheitsabend – Tänze des Lasters, des Grauens und der Extase* – das vorläufig letzte Stück der inzwischen legendären Kollaboration. Im Herbst 2015 wurde Holzingers zweite Soloarbeit *Recovery* uraufgeführt.

Recovery war eine experimentelle Überlegung über ihre Genesung von einem traumatischen Bühnenunfall. Das Stück untersucht verschiedene Arten weiblicher Repräsentation und erforscht das volle Potenzial weiblicher Körperlichkeit. In Kollaboration mit Kampfsporttrainerin Btissame Amadour und dem kroatischen K1- und Box-champion Marija Malenica aus dem Cast der Show entstand eine Reihe an Workshops, die die Relation von Arts und Martial Arts untersucht. Dieser Workshop wurde zum ersten Mal bei ImPulsTanz 2015 angeboten und ist seitdem fast jährlich dort vertreten. Florentina ist Co-Autorin und Performerin in der von den Berliner Festspielen initiierten Webserie *Body and Freedom*, die Reality TV mit kollaborativer Kunstpraxis im Zeitalter des Postinternet zu verbinden sucht. Seit 2017 entstanden die Ensemblestücke *Apollon* und *TANZ* – Abhandlungen über Traditionen aus Hoch- und Popkultur und die Motiven und Muster des Blicks auf Frauen aus Unterhaltungsformen vergangener Jahrhunderte.

2020 wurde *TANZ* zum Berliner Theatertreffen eingeladen, als einzige österreichische Produktion, die es in diesem Jahr in die Auswahl geschafft hat. In ihrer folgenden Arbeit *Étude for an Emergency* konzentriert sich Florentina Holzinger einmal mehr auf den weiblichen Körper als Ort des Spektakels und auf seine Disziplinierung. Gemeinsam mit einem Ensemble aus Stuntfrauen, Opernsängerinnen und Schauspielerinnen schafft Holzinger eine musikalische Studie – eine Étude für zehn Körper, Crash-Wände und ein Auto. *Étude for an Emergency* ist eine Produktion der Münchner Kammerspiele und war dort seit der Uraufführung Teil des Repertoires.

EN

Florentina Holzinger (born 1986 in Vienna) studied choreography at the School for New Dance Development (SNDO) in Amsterdam. In all her works, she consciously plays with the shifting boundaries between high culture and entertainment. Kein Applaus für Scheiße *(2011), the first joint work by Florentina Holzinger and Vincent Riebeek, immediately earned the two a reputation as the „most provocative young choreographers". Her diploma solo work* Silk *was awarded the Prix Jardin d'Europe at the ImPulsTanz Festival 2012. In collaboration with Vincent Riebeek, she created a trilogy of pieces that successfully toured internationally:* Kein Applaus für Scheiße, Spirit, *and* Wellness. *In 2015, the piece* Schönheitsabend – Tänze des Lasters, des Grauens und der Extase *("Beauty Evening - Dances of Vice, Horror and Ecstasy") was created as a sequel – the last piece of the now legendary duo for the time being. In autumn 2015, Holzinger's second solo work* Recovery *was premiered.* Recovery *was an experimental reflection on her recovery from a traumatic stage accident. The piece explores different modes of female representation and explores the full potential of female physicality.*

In collaboration with martial arts trainer Btissame Amadour and Croatian K1 and boxing champion Marija Malenica from the cast of the show, a series of workshops was created that explores the relationship between arts and martial arts. This workshop was first offered at ImPulsTanz 2015 and has been there almost annually since. Florentina is a co-writer and performer in the Body and Freedom *web series initiated by the Berliner Festspiele, which seeks to combine reality TV with collaborative arts practice in the age of the post-internet. Since 2017, she has produced the ensemble pieces* Apollon *and* TANZ *– treatises on traditions from high and pop culture and the motifs and patterns of looking at women from entertainment forms of past centuries. In 2020,* TANZ *was invited to the Theatertreffen (Berlin), as the only Austrian production to make it into the selection that year. In her following work* Étude for an Emergency, *Florentina Holzinger once again focuses on the female body as a site of spectacle and on its disciplining. Together with an ensemble of stunt women, opera singers and actresses, Holzinger creates a musical study – an Étude for ten bodies, crash walls and a car.* Étude for an Emergency *is a production of the Münchner Kammerspiele and has been part of the repertoire there since its premiere.*

DO, 7. JULI

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
Vollmond. Ein Stück von Pina Bausch
21:00, Burgtheater

FR, 8. JULI

Zusatzvorstellung
Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
Vollmond. Ein Stück von Pina Bausch
21:00, Burgtheater

Willi Dorner / Mani Obeya
ME – NMU – AMI
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

SA, 9. JULI

Choreographic Convention VII
Stefan Kaegi (Rimini Protokoll) in collaboration with Judith Zagury and Nathalie Küttel (ShanjuLab)
Temple du présent – Solo pour octopus: Film
19:00, Volkstheater

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
Vollmond. Ein Stück von Pina Bausch
21:00, Burgtheater

SO, 10. JULI

Choreographic Convention VII
Panel Discussions
What's Done / Undone
11:00 –17:30, MQ – Libelle

Workshop Opening Lecture
«impressions'22»
16:00, Arsenal
Eintritt frei

a tg STAN & a R.B. Jérôme Bel production
Dances for an actress (Jolente De Keersmaeker)
19:00, Akademietheater

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
Vollmond. Ein Stück von Pina Bausch
21:00, Burgtheater

Willi Dorner / Mani Obeya
ME – NMU – AMI
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

MO, 11. JULI

Geumhyung Jeong
Spa & Beauty
17:00 + 21:00, mumok

Installationseröffnung
Geumhyung Jeong
Spa & Beauty
7ways
18:00, mumok
Eintritt frei

ImPulsTanz Classic
Simon Mayer / Kopf Hoch
SunBengSitting
20:00, Akademietheater

Choreographic Convention VII
Claudia Bosse
ORACLE and SACRIFICE oder die evakuierung der gegenwart
22:00, Odeon

DI, 12. JULI

Geumhyung Jeong
Spa & Beauty
18:00, mumok

[8:tension]
Sara Lanner
MINING MINDS
19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Anne Teresa De Keersmaeker, Amandine Beyer / Rosas, Gli Incogniti
Mystery Sonatas / for Rosa
21:00, Volkstheater

MI, 13. JULI

Choreographic Convention VII
Dig Up Productions / Elisabeth Tambwe
SALON SOUTERRAIN: BODIES IN TRANSFORMATION
17:00, MQ – Libelle

[8:tension]
Susanne Songi Griem with Pete Prison IV and Agnes Bakucz Canàro
Library of Unfinished Memories // Fisch und Schwan in Negligé
19:00, Schauspielhaus

Zusatzvorstellung
Anne Teresa De Keersmaeker, Amandine Beyer / Rosas, Gli Incogniti
Mystery Sonatas / for Rosa
21:00, Volkstheater

Cie. Mathilde Monnier
RECORDS
21:00, Akademietheater

DO, 14. JULI

Musikvideoprogramm
Fokus auf Tanz und Choreografie
Alive
14. Juli, 18:00
Österreichisches Filmmuseum

Geumhyung Jeong
7ways
19:00, mumok

[8:tension]
Sara Lanner
MINING MINDS
19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Musikvideoprogramm
International
Into the Groove
14. Juli, 20:30
Österreichisches Filmmuseum

Anne Teresa De Keersmaeker, Amandine Beyer / Rosas, Gli Incogniti
Mystery Sonatas / for Rosa
21:00, Volkstheater

FR, 15. JULI

Cie. Mathilde Monnier
RECORDS
21:00, Akademietheater

Zusatzvorstellung
Anne Teresa De Keersmaeker, Amandine Beyer / Rosas, Gli Incogniti
Mystery Sonatas / for Rosa
21:00, Volkstheater

ImPulsTanz Party
A-Side
22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

SA, 16. JULI

Geumhyung Jeong
Rehab Training
18:00, mumok

[8:tension]
Susanne Songi Griem with Pete Prison IV and Agnes Bakucz Canàro
Library of Unfinished Memories // Fisch und Schwan in Negligé
19:00, Schauspielhaus

Choreographic Convention VII
Sergiu Matis
Hopeless.
21:00, Odeon

SO, 17. JULI

Zusatzvorstellung
Geumhyung Jeong
Rehab Training
16:00, mumok

Choreographic Convention VII
Lesung & Gespräch
Die Sprache zu Tage
Barbara Frischmuth & Esther Kinsky
17:00, MQ – Libelle

Simon Mayer / Kopf Hoch
Being Moved
19:00, Akademietheater

Jan Lauwers / Needcompany
All the good
21:00, Volkstheater

MO, 18. JULI

[8:tension]
Tiran Willemse
blackmilk (melancholia)
19:00, Schauspielhaus

Choreographic Convention VII
Sergiu Matis
Hopeless.
21:00, Odeon

DI, 19. JULI

KURIER-Gespräch mit Jan Lauwers
Moderation: Peter Jarolin
19. Juli, 19:00,
Volkstheater – Rote Bar

Jan Lauwers / Needcompany
All the good
21:00, Volkstheater

MI, 20. JULI

Grace Tjang (Grace Ellen Barkey) / Needcompany
MALAM / NIGHT
17:00 + 19:00, mumok

Buchpräsentation
Johannes Odenthal
ISMAEL IVO. Ich glaube an den Körper
Mit künstlerischen Beiträgen von Ultima Vez / Wim Vandekeybus & Dudu Tucci
19:00, Volkstheater
Eintritt frei mit Zählkarte

Philipp Gehmacher
In its Entirety
21:00, Akademietheater

[8:tension]
Tiran Willemse
blackmilk (melancholia)
21:00, Schauspielhaus

DO, 21. JULI

Akemi Takeya
Schrei X⁸
21:00, Odeon

FR, 22. JULI

Grace Tjang (Grace Ellen Barkey) / Needcompany
MALAM / NIGHT
17:00 + 19:00, mumok

[8:tension]
Mikko Niemistö
Odd Meters
19:00, Schauspielhaus

Ultima Vez /
Wim Vandekeybus
Hands do not touch your precious Me
21:00, Volkstheater

ImPulsTanz Classic
Geumhyung Jeong
Oil Pressure Vibrator
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

SA, 23. JULI

Akemi Takeya
Schrei X⁸
19:00, Odeon

Akram Khan Company
Jungle Book reimagined
21:00, Burgtheater

Zusatzvorstellung
ImPulsTanz Classic
Geumhyung Jeong
Oil Pressure Vibrator
22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

SO, 24. JULI

[8:tension]
Boglárka Börcsök & Andreas Bolm
Figuring Age
16:00 + 18:00 + 20:00, mumok

[8:tension]
Mikko Niemistö
Odd Meters
19:00, Schauspielhaus

Ultima Vez /
Wim Vandekeybus
Hands do not touch your precious Me
21:00, Volkstheater

MO, 25. JULI

Eva-Maria Schaller
FEMENINE
17:00, Goethehof in Kaisermühlen
Eintritt frei

LIBR'ARTS / Nadia Beugré
L'Homme rare
19:00, Odeon

Akram Khan Company
Jungle Book reimagined
21:00, Burgtheater

Michael Turinsky
Precarious Moves
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

DI, 26. JULI

[8:tension]
Boglárka Börcsök & Andreas Bolm
Figuring Age
16:00 + 18:00 + 20:00, mumok

Eva-Maria Schaller
FEMENINE
17:00, Goethehof in Kaisermühlen
Eintritt frei

[8:tension]
Maud Blandel feat. Maya Masse & Ensemble Contrechamps
Diverti Menti
19:00, MuTh

Zusatzvorstellung
Michael Turinsky
Precarious Moves
20:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Akram Khan Company
Jungle Book reimagined
21:00, Burgtheater

Elio Gervasi
ELIO SOLO
21:00, Schauspielhaus

MI, 27. JULI

Michael Turinsky
Precarious Moves
19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

LIBR'ARTS / Nadia Beugré
L'Homme rare
21:00, Odeon

DO, 28. JULI

[8:tension]
Maud Blandel feat. Maya Masse & Ensemble Contrechamps
Diverti Menti
19:00, MuTh

Anne Juren
Sensorial Transference
19:00, Volkstheater – Dunkelkammer

Ultima Vez /
Wim Vandekeybus
Scattered Memories
19:00, Volkstheater

ImPulsTanz Classic
Dada Masilo /
The Dance Factory
THE SACRIFICE
21:00, Burgtheater

Elio Gervasi
ELIO SOLO
21:00, Schauspielhaus

FR, 29. JULI

Liquid Loft / Chris Haring
Modern Chimeras
19:00, Odeon

Ultima Vez /
Wim Vandeybekus
Scattered Memories
21:00, Volkstheater

Robyn Orlin – City Theatre
& Dance Group
in a corner the sky
surrenders – unplugging
archival journeys … # 1
(for nadia❣)…
21:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

SA, 30. JULI

Lenio Kaklea
Sonatas and Interludes
19:00, MuTh

Zusatzvorstellung
Anne Juren
Sensorial Transference
19:00, Volkstheater –
Dunkelkammer

Freestyle Dance Contest
Rhythm is a Dancer
20:15, Arsenal
Pay what it's worth to you;
First come, first served

ImPulsTanz Classic
Dada Masilo /
The Dance Factory
THE SACRIFICE
21:00, Burgtheater

[8:tension]
Djibril Sall
evening.haiku
21:00, Schauspielhaus

SO, 31. JULI

Liquid Loft / Chris Haring
Modern Chimeras
19:00, Odeon

Anne Juren
Sensorial Transference
19:00, Volkstheater –
Dunkelkammer

ImPulsTanz Classic
Dada Masilo /
The Dance Factory
THE SACRIFICE
21:00, Burgtheater

Florentina Holzinger
TANZ. Eine sylphidische
Träumerei in Stunts
21:00, Volkstheater

Robyn Orlin – City Theatre
& Dance Group
in a corner the sky
surrenders – unplugging
archival journeys … # 1
(for nadia❣)…
21:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

MO, 1. AUGUST

Alexander Gottfarb
Encounters #3
16:00 – 22:00,
Sabine-Oberhauser-Str. 8,
1220 Wien
Eintritt frei

Installationseröffnung
Geumhyung Jeong
Homemade RC Toys
17:00, Akademie der
bildenden Künste Wien –
Säulenhalle
Eintritt frei

Philipp Gehmacher
The Slowest Urgency
(an environment)
18:00, mumok

Vernissage
Félix-Antoine Morin
Asemic Sound Mappings
18:00, Leopold Museum

Lenio Kaklea
Sonatas and Interludes
19:00, MuTh

Benoît Lachambre /
Félix-Antoine Morin
Cathartic Quest
19:30, Leopold Museum

Zusatzvorstellung
Anne Juren
Sensorial Transference
19:00, Volkstheater –
Dunkelkammer

Cie. Ivo Dimchev
In Hell with Jesus
21:00, Akademietheater

Geumhyung Jeong
Homemade RC Toys
21:00, Akademie der
bildenden Künste Wien –
Säulenhalle

[8:tension]
Djibril Sall
evening.haiku
23:00, Schauspielhaus

DI, 2. AUGUST

Alexander Gottfarb
Encounters #3
16:00 – 22:00,
Sabine-Oberhauser-Str. 8,
1220 Wien
Eintritt frei

Clara Furey
Dog Rising
19:00, Odeon

Florentina Holzinger
TANZ. Eine sylphidische
Träumerei in Stunts
21:00, Volkstheater

[8:tension]
Ana Pi
The Divine Cypher
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

MI, 3. AUGUST

Alexander Gottfarb
Encounters #3
16:00 – 22:00,
Sabine-Oberhauser-Str. 8,
1220 Wien
Eintritt frei

Philipp Gehmacher
The Slowest Urgency (an environment)
18:30, mumok

Florentina Holzinger
TANZ. Eine sylphidische Träumerei in Stunts
21:00, Volkstheater

Cie. Ivo Dimchev
In Hell with Jesus
21:00, Akademietheater

DO, 4. AUGUST

Alexander Gottfarb
Encounters #3
16:00 – 22:00,
Nelson-Mandela-Platz
Eintritt frei

[8:tension]
Ana Pi
The Divine Cypher
19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Clara Furey
Dog Rising
21:00, Odeon

Geumhyung Jeong
Homemade RC Toys
21:00, Akademie der bildenden Künste Wien – Säulenhalle

FR, 5. AUGUST

Alexander Gottfarb
Encounters #3
16:00 – 22:00,
Sabine-Oberhauser-Str. 8,
1220 Wien
Eintritt frei

Israel Galván
Radio Concert
19:00, ORF RadioKulturhaus

[8:tension]
Davi Pontes & Wallace Ferreira
Repertório N.2
19:00, mumok

Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble
The Köln Concert
21:00, Volkstheater

ImPulsTanz Party
B-Side
22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

SA, 6. AUGUST

Final Workshop Showing
«expressions'22»
16:00, Arsenal
Eintritt frei

HipHop & House Battle
Flavourama Vienna
18:00, Arsenal
Performance Situation Room

Life Long Burning: Creative Crossroads Artists, Cycle 2
Welcome to the pleasure…
18:00 – 20:00, Leopold Museum

Tanz*Hotel
TIME*SAILORS IV – The Return
19:00, Odeon
Filmvorführung

Damien Jalet
Mist
& Buchpräsentation
Damien Jalet & Kohei Nawa
vessel/mist/planet [wanderer]
20:30, Österreichisches Filmmuseum

Israel Galván
Radio Concert
21:00, ORF RadioKulturhaus

SO, 7. AUGUST

Award Ceremony
ImPulsTanz – Young Choreographers' Award
16:00, MQ – Libelle

[8:tension]
Davi Pontes & Wallace Ferreira
Repertório N.2
18:00, mumok

Israel Galván
Radio Concert
19:30, ORF RadioKulturhaus

Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble
The Köln Concert
21:00, Volkstheater

Potpourri Dance – Farah Deen, Cat Jimenez, Olivia Mitterhuemer, Rosa Perl
4 A.M. – A House Dance Piece
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Soçial

7.7.–7.8.2022
ImPulsTanz Festival Lounge
daily from 10 pm
except 15 July & 5 August
Burgtheater Vestibül

Featuring
W1ZE (live), Enesi M (live),
Toby Whyle (live),
Austrian Apparel (DJ Set),
B.Visible (DJ Set) hosted by
Affine Records, Malefiz,
ImPulsTanz on Decks &
FM4 Fridays with Trishes,
DJ Phekt, Joja
and many more

Full Line-up as of July 2022
impulstanz.com/social

In Cooperation with

radio FM4 FRANCOPHIL
thegap Good Night .at FAQ

BUERO3 VÖSLAUER SZIGETI
Don't forget to sparkle.

BEGLEITPROGRAMM

AUSSTELLUNGEN & INSTALLATIONEN

Geumhyung Jeong
Spa & Beauty
7ways
Installationseröffnung:
11. Juli, 18:00
Eintritt frei
Geöffnet von:
12.–14. Juli + 16. Juli,
10:00–16:00
mumok

Grace Tjang (Grace Ellen Barkey) / Needcompany
MALAM / NIGHT
20.–22. Juli, 10:00–16:00
mumok

Geumhyung Jeong
Homemade RC Toys
Installationseröffnung:
1. August, 17:00
Geöffnet von:
2.–5. August, 10:00–18:00
Akademie der bildenden Künste Wien – Säulenhalle
Eintritt frei

Félix-Antoine Morin
Asemic Sound Mappings
Vernissage:
1. August, 18:00
Eintritt frei
Geöffnet von:
2., 3. +5. August, 10:00–18:00
+ 4. August, 10:00–21:00
Leopold Museum

SYMPOSIEN & TALKS

Life Long Burning
Choreographic Convention VII
In Other Words: A Future
9.–17. Juli, diverse Orte

Choreographic Convention VII
Panel Discussions
What's Done / Undone
10. Juli, 11:00–17:30
MQ – Libelle
Eintritt frei

Choreographic Convention VII
Barbara Frischmuth & Esther Kinsky
Lesung & Gespräch
Die Sprache zu Tage
17. Juli, 17:00,
MQ – Libelle

KURIER-Gespräch mit Jan Lauwers
Moderation: Peter Jarolin
19. Juli, 19:00,
Volkstheater – Rote Bar
Eintritt frei

IDOCDE Symposium on Contemporary Dance Education
The Rest of Art, a Manifesto
23. + 24. Juli, online und offline im Arsenal

FILM

Damien Jalet
Mist
6. August, 20:30,
Österreichisches Filmmuseum

MUSIKVIDEOPROGRAMME

Musikvideoprogramm
Fokus auf Tanz und Choreografie
Alive
14. Juli, 18:00
Österreichisches Filmmuseum

Musikvideoprogramm
International
Into the Groove
14. Juli, 20:30
Österreichisches Filmmuseum

BUCHPRÄSENTATIONEN

Johannes Odenthal
ISMAEL IVO. Ich glaube an den Körper
Mit künstlerischen Beiträgen von Ultima Vez / Wim Vandekeybus & Dudu Tucci
20. Juli, 19:00, Volkstheater

Damien Jalet & Kohei Nawa
vessel/mist/planet [wanderer]
6. August, 20:30, Österreichisches Filmmuseum

WORKSHOPS & RESEARCH

Workshop Opening Lecture
«impressions'22»
10. Juli, 16:00, Arsenal
Eintritt frei

Freestyle Dance Contest
Rhythm is a Dancer
30. Juli, 20:15, Arsenal
Pay what it's worth to you; First come, first served

Final Workshop Showing
«expressions'22»
6. August, 16:00, Arsenal
Eintritt frei

HipHop & House Battle
Flavourama Vienna
6. August, 18:00, Arsenal
Eintritt frei

SOÇIAL

ImPulsTanz Party
A-Side
Live: Mina & Bryte
DJ-Support: DJ Johanna & Kristian Davidek
15. Juli, 22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

ImPulsTanz Party
B-Side
Live: Sicaria Sound
DJ-Support: Andaka & That Good Ẅibe Collective
5. August, 22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Programmänderungen vorbehalten / *Programme subject to change*
(Stand 30. Juni 2022)

Florentina Holzinger © Apollonia Bitzan

Medieninhaber und Herausgeber:
ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival; Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria
T +43.1.523 55 58/F +43.1.523 55 58-9; info@impulstanz.com/impulstanz.com

Änderungen Vorbehalten
Preis: 3,20

Redaktion Abendprogramme: Victor Schlothauer & Chris Standfest; Satz (Kern): David Hampel; Art Direction: CIN CIN, cincin.at – Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Jasmin Roth; Print: Druckerei Walla; Bild am Cover: *TANZ* © EvaWürdinger

Intendant: Karl Regensburger; Geschäftsführung: Gabriel Schmidinger; Künstlerische Beratung: Rio Rutzinger, Chris Standfest, Michael Stolhofer, Andrée Valentin; Dramaturgie & künstlerische Leitung [8:tension] Young Choreographers' Series: Chris Standfest; Programm Museumskooperationen: Karl Regensburger, Chris Standfest; Special Projects: Michael Stolhofer; ImPulsTanz Soçial Programm: Hanna Bauer; Programm Choreographic Convention & Performance Situation Room: Chris Standfest, Sean Pfeiffer; Musikvideoprogramme: Christoph Etzlsdorfer (Vienna Shorts), Theresa Pointner; Künstlerische Leitung Workshops & Research: Rio Rutzinger, Marina (Fio) Losin; Presse: Theresa Pointner, Anna Möslinger, Alexandra Glatz; Marketing: Theresa Pointner, Marlene Rosenthal; Social Media: Maja Preckel Online Redaktion: Maja Preckel, Marina (Fio) Losin; Sponsoring: Andreas Barth, Hanna Bauer, Wolfgang Mayr – mayr & more; Förderungen & Kooperationen: Hanna Bauer; Finanzen: Gabriele Parapatits, Katharina Binder; Kaufmännische Beratung: Andreas Barth – Castellio Consulting GmbH; Festivalorganisation & Publikumsdienst: Gabriel Schmidinger, Alissa Horngacher, Anna Bittermann, Timothy Gundacker, Johanna Sares; Ticketing: Gabriel Schmidinger, Lisa Ertl; Gästekarten & VIP–Betreuung: Laura Fischer, Patrizia V. Stiegler, Hannah Glatz, Karim Elsewesi; EU Project Life Long Burning & danceWEB Programme: Hanna Bauer, Katharina Binder, Rio Rutzinger; danceWEB–Präsidentin: Brigitte Bierlein; Koordination danceWEB & ATLAS: Sara Lanner, Oihana Azpillaga; Koordination ImPacT & Team up!: Stefanie Tschom; Künstlerisches Betriebsbüro: Yasamin Nikseresht, Zorah Zellinger, Selin Baran, Laura Fischer; Produktionsleitung: Johannes Maile; Technische Leitung Performances: Michael Mayerhofer & Michael Steinkellner; Koordination der Künstler*innenwohnungen: Joseph Rudolf; Shake–the–Break–Programm: Marina (Fio) Losin, Corinne Eckenstein (Dschungel Wien); Workshop–Department: Rio Rutzinger, Marina (Fio) Losin, Stefanie Tschom, Carine Carvalho Barbosa; Workshop Office: Stefanie Tschom, Katy Geertsen & Team; Technische Leitung Workshops: Hannes Zellinger; ImPulsBringer – Freunde des ImPulsTanz Festival: Josef Ostermayer (Präsident), Laura Fischer (Organisation); IT: Hannes Zellinger, Zimmel + Partner; Website Programming & Maintenance: Bernhard Nemec – nemec.cc; Creative Consultancy & Design – Art Direction, Kampagne, Website: CIN CIN, cincin.at – Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Jasmin Roth; Video: Maximilian Pramatarov; Fotografie: yako.one / Karolina Miernik & Emilia Milewska; Spielstättengestaltung: Maximilian Pramatarov & Felix Reutzel; ImPulsTanz Maître de Plaisir: francophil

ORF. WIE WIR.

WENN
FÜR SIE
BRETTER
AUCH DIE
WELT
BEDEUTEN

ORF III
Kultur und Information

Mehr Kultur und Information
tv.orf.at/orf3

Das GoGreen–Konto.

Österreichisches Umweltzeichen
Nachhaltige Finanzprodukte

So eröffnen wir Möglichkeiten.
Mehr auf bankaustria.at/gogreenkonto

Bank Austria
Member of UniCredit

1) Keine Kontoführungsgebühr für Neukunden im 1. Jahr. Aktion gültig für Neukunden bis 31.12.2022 bei Kontoneueröffnung in Verbindung mit der Eröffnung von 24You Internetbanking. Gültig auch bei der Umstellung von MegaCard–Kontound Studentenkonto. Diese Kondition gilt ab Konto–eröffnung für 1 Jahr. Danach gelangt das dann gültige Kontoführungsentgelt zur Verrechnung. Nähere Informationen zu diesem Angebot und zum Österreichischen Umweltzeichen finden Sie auf bankaustria.at/gogreenkonto.

Diese Marketingmitteilung wurde von der UniCredit Bank Austria AG, Rothschildplatz 1, 1020 Wien, erstellt (Medieninhaber). Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand: Juli 2022